

Homfeldt, Hans Günther

Thomas Freund/Werner Lindner (Hrsg.): Prävention. Zur kritischen Bewertung von Präventionsansätzen in der Jugendarbeit. Opladen: Leske und Budrich 2001 (188 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 1



Quellenangabe/ Reference:

Homfeldt, Hans Günther: Thomas Freund/Werner Lindner (Hrsg.): Prävention. Zur kritischen Bewertung von Präventionsansätzen in der Jugendarbeit. Opladen: Leske und Budrich 2001 (188 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 1 (2002) 1 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-200326 - DOI: 10.25656/01:20032

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-200326>

<https://doi.org/10.25656/01:20032>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

EWR 1 (2002), Nr. 1 (Januar bis März 2002)

Thomas Freund/Werner Lindner (Hrsg.)

Prävention

Zur kritischen Bewertung von Präventionsansätzen in der Jugendarbeit

Opladen: Leske und Budrich 2001

(188 Seiten; ISBN 3-8100-2847-9)

In modernen Gesellschaften scheint durch Prävention das hochgeschätzte Kollektivgut Sicherheit am besten gewährleistet zu sein. Prävention hat als Metakategorie, wenn nicht gar Leitprinzip auch in allen Feldern der Jugendhilfe Einzug gehalten. Dies zeigen die im Sammelband von Freund und Lindner zusammengeführten Beiträge unterschiedlich kritisch in Bezug auf Jugendarbeit.

So erörtert Hornstein Jugendarbeit im Spannungsfeld gesellschaftlicher Kontroll- und Integrationsanforderungen (= Prävention) und Eigenansprüchen (= Emanzipation) und stellt die Schwierigkeit dar, eine angemessene Theorie von Gesellschaft als Voraussetzung für die Einordnung von Prävention zu formulieren. Er formuliert Funktionen und Aufgaben von Jugendarbeit und Prävention auf der Basis einer "radikalisierten Moderne" (A. Giddens).

In den nachfolgenden Beiträgen von D. Frehsee sowie Lindner/Freund wurden kritische, wenn nicht gar polemische Töne gegenüber der Strukturmaxime Prävention angeschlagen. So zeigt Frehsee, daß Jugendarbeit einem starken Sog ausgesetzt ist, sich dem Störungsparadigma zu unterwerfen, nicht zuletzt aus finanziellen Gründen. Für Jugendarbeit als Präventionsarbeit öffne sich noch am ehesten der Geldhahn, sie sitze damit aber auch in der Falle einer nicht greifbaren Ausrichtung gegen etwas.

Sich von einer solchen Präventionslogik zu verabschieden, dafür plädieren Freund/Lindner und auch N. Herriger, indem er dem Präventionskonzept das von Empowerment entgegenstellt.

Weniger fundamental fällt die Kritik der nachfolgenden Beiträge von D. Baum, B.W. Nikles, A. Reese/R.K. Silbereisen und S. Karstedt aus. Sie formulieren Rahmenaspekte für Prävention in unterschiedlichen Segmenten: D. Baum für den Sozialraum (z.B. für das städtische Wohnquartier); B.W. Nikles für die Jugendhilfeplanung; A. Reese/R. K. Silbereisen für die Entwicklungspsychologie in der Lebensphase Jugend und schließlich S. Karstedt für Evaluation von Präventionsmaßnahmen.

Seinem eigenen Anspruch, Praxis und Konzepte der Prävention aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren, wird das Buch voll gerecht. Besonders hervorzuheben ist das Bemühen von Hornstein, Freund/Lindner, Frehsee und Herriger um eine fundamental-kritische Auseinandersetzung mit Präventionskonzepten der Jugendarbeit.

Hans Günther Homfeldt (Trier)

Hans Günther Homfeldt: Rezension von: Freund, Thomas / Lindner, Werner (Hg.): Prävention, Zur kritischen Bewertung von Präventionsansätzen in der Jugendarbeit,

Opladen: Leske und Budrich 2001. In: EWR 1 (2002), Nr. 1 (Veröffentlicht am 01.01.2002), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/81002847.html>